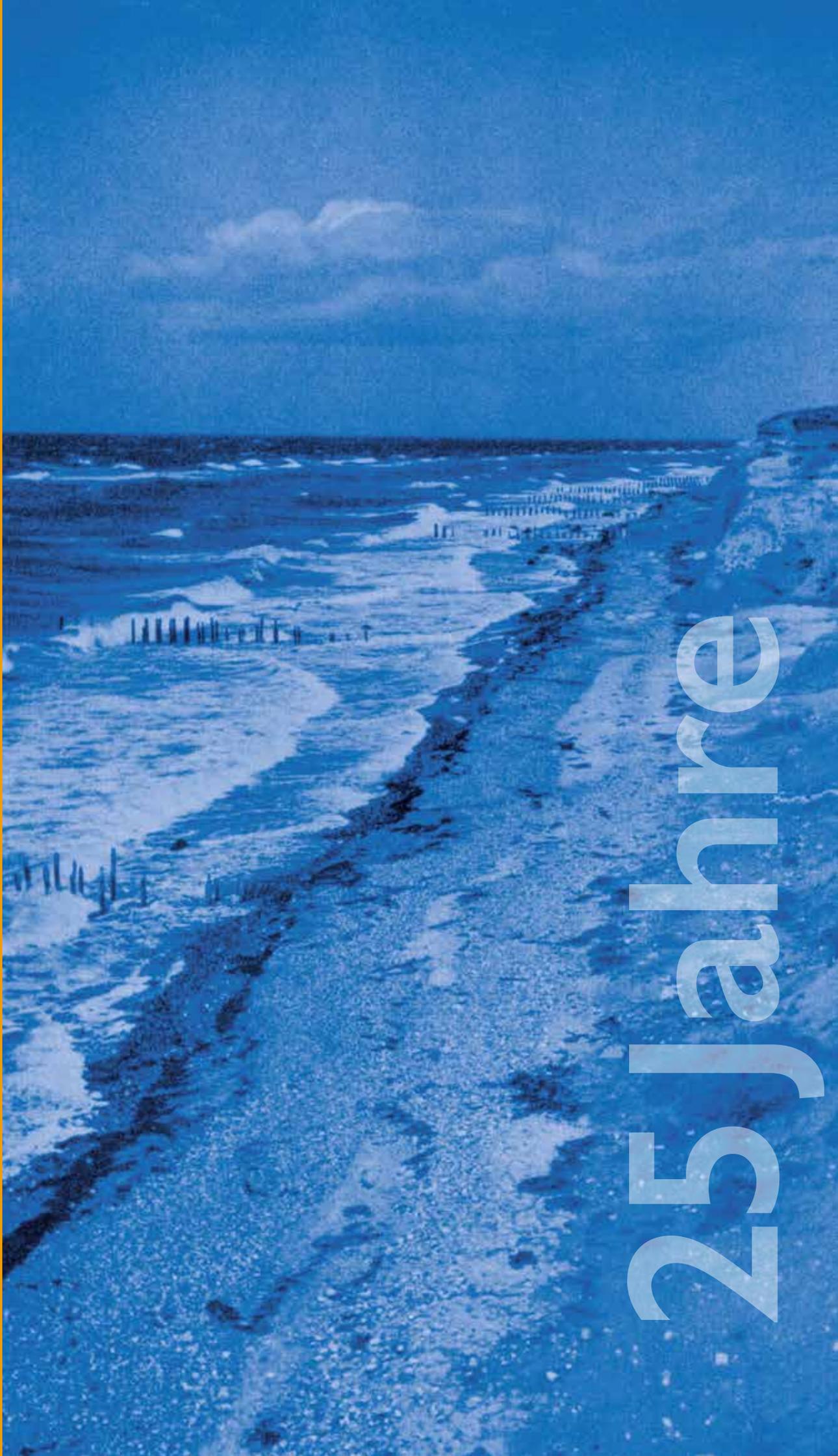


Aviva

Frühjahr 2023



25 Jahre

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des AvivA Verlags,

ein schwieriges und hartes Jahr liegt hinter uns und wir wissen nicht, wie 2023 wird, auch und gerade für uns unabhängige Verlage, doch allen Widrigkeiten zum Trotz haben wir ein großartiges Frühjahrsprogramm auf die Beine gestellt.

Seit 2018 erscheinen bei uns, angefangen mit der Erstausgabe ihrer Autobiografie *Ein Mensch wird*, die Reisebücher der aus dem heutigen Slowenien stammenden deutschsprachigen Schriftstellerin und Weltreisenden **Alma M. Karlin**. In *Erlebte Welt* beschreibt Karlin die letzte Etappe ihrer acht Jahre andauernden Reise und wir empfehlen Ihnen jetzt schon Karlins Reisebücher als wunderbare Einstimmung auf **Slowenien** als Gastland der Frankfurter Buchmesse.

Im anlässlich des 80. Todestags von **Gertrud Kolmar** erscheinenden Porträt *Alles ist seltsam in der Welt* von **Ingeborg Gleichauf** können Sie überraschende Facetten der vielseitigen jüdischen Dichterin entdecken.

Nachdem wir uns mit der Veröffentlichung der von Tobias Schwartz herausgegebenen und übersetzten Werkauswahl von **Aphra Behn** bereits zurück ins 17. Jahrhundert wagten, begeben wir uns nun sogar ins Spätmittelalter: zu **Christine de Pizan** und zu deren berühmtem *Buch von der Stadt der Frauen*. Diese zu Beginn des 15. Jahrhunderts verfasste Streitschrift gegen die Frauenfeindlichkeit ist ein Klassiker der Weltliteratur, den wir nun endlich wieder in einer deutschsprachigen Übersetzung zugänglich machen.

Und wir freuen uns sehr über die aktualisierte und erweiterte Neuauflage von **Kristine von Sodens** berührendem Band *Ob die Möwen manchmal an mich denken?* – ein Buch, das alle Ostseereisenden im Gepäck haben sollten!

Außerdem möchte ich Sie auf die 1986 gegründete und seit über zehn Jahren bei uns im Verlag erscheinende *Virginia Frauenbuchkritik* aufmerksam machen, die Sie als Buchhandlung für Ihre Kund:innen abonnieren können.

Am **25. März** ist *Indiebookday* und es wäre toll, wenn Sie bei diesem Feiertag des unabhängigen Verlegens mitmachen! Doch wir brauchen Sie gerade jetzt mehr denn je auch jenseits des Indiebookdays: Lesen, kaufen und verschenken Sie unsere Bücher! Rezensieren Sie sie, interviewen Sie unsere Herausgeber:innen oder unsere Autorinnen, laden Sie sie zu Lesungen ein, machen Sie Bücher-tische und Schaufenster! Für unsere wichtige Arbeit, den Kanon um Literatur von Frauen zu erweitern, brauchen wir Sichtbarkeit – und dazu brauchen wir Sie!

Foto: © Alke Müller-Wendlandt



Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung!

Herzlich,
Britta Jürs



Wir unterstützen die Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene.



#verlagegegenrechts

Alma M. Karlin, deutschsprachige Schriftstellerin aus Slowenien

NEU!

Ende 1919 brach Alma M. Karlin (1889–1950), ihre Schreibmaschine *Erika* im Gepäck, zu einer über acht Jahre langen Weltreise auf. In *Einsame Weltreise* beschreibt sie die ersten vier Jahre ihrer Weltumrundung von Europa über Süd- und Nordamerika bis nach Japan und China. Im 2. Band, *Im Banne der Südsee*, setzt sie ihre Reise über die Philippinen, Borneo, Australien, Neuseeland und die Fidschi-Inseln bis Papua-Neuguinea fort. In *Erlebte Welt*, dem 3. und letzten Band, reist Alma M. Karlin nach Indonesien, Singapur, Thailand, Burma, Indien, Jemen und Eritrea und kehrt über den Suezkanal in ihre Heimatstadt Cilli/Celje zurück. Zum Gastlandauftritt Sloweniens auf der Frankfurter Buchmesse 2023 liegen bei uns nunmehr die wichtigsten Bücher der slowenischen deutschsprachigen Autorin und Weltreisenden vor.

»Diese Expedition ins Ungewisse (...) nacherleben zu können, bedeutet nicht weniger als ein Lektüreglück.«

Katrin Hillgruber, Deutschlandfunk

»Ihre unterhaltsamen, oft ironischen Schilderungen machten Karlin später zu einer der meistgelesenen Reiseautorinnen in Europa (...). Fantasievoll beschrieb sie ihre Eindrücke von Menschen, Städten und exotischen Landschaften.«

Corina Kolbe, Spiegel Online



Neuerscheinung



Alma M. Karlin
Im Banne der Südsee
Mit einem Nachwort
v. Amalija Maček
Hardcover m. Leseband
352 S., 22 €
WG-Nr. 1-360
ISBN 978-3-932338-78-6



Alma M. Karlin
Erlebte Welt
Mit einem Nachwort
von Amalija Maček.
Hardcover, ca. 250 S., ca. 22 €
WG-Nr. 1-360
ISBN 978-3-949302-18-3

Erscheint Ende April 2023



Alma M. Karlin
Ein Mensch wird
Auf dem Weg
zur Weltreisenden
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Jerneja Jezernik
Hardcover m. Leseband
320 S., 20 €
WG-Nr. 1-951
ISBN 978-3-932338-69-4



Alma M. Karlin
Einsame Weltreise
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Jerneja Jezernik, m. einer
Einleitung v. Britta Jürgs
Hardcover m. Leseband
400 S., 22 €
WG-Nr. 1-360
ISBN 978-3-932338-75-5



Mehr von Ingeborg Gleichauf



Ingeborg Gleichauf
So viel Fantasie
 Schriftstellerinnen in der
 dritten Lebensphase
 Hardcover, 240 S., 20 €
 WG-Nr. 1-951
 ISBN 978-3-932338-80-9



Alice Munro erhielt mit 82 Jahren den Nobelpreis für Literatur. Simone de Beauvoir und Christa Wolf waren engagierte Schriftstellerinnen, die sich bis zu ihrem Tod mit gesellschaftlichen und politischen Problemen wach und klug auseinandergesetzt haben. Und Friederike Mayröcker hatte auch mit 90 Jahren noch eine überbordende poetische Kraft. Ingeborg Gleichauf porträtiert 15 Schriftstellerinnen jenseits der 60 und setzt einen erhellenden Gegenakzent zu gängigen Bildern des Alterns.

»Es zeigt in verschiedensten Farben, wie die Freiheit der Literatur den vorgestellten Frauen gedankliche Räume eröffnet hat und eröffnet. Wen schert es schon, ob die Stirn, hinter der gedacht und fabuliert wird, voller Falten ist.«

Ulrike Frenkel, Literaturblatt

»Was alle vorgestellten Schriftstellerinnen eint, ist, dass sie sich der Anpassung verweigern und voller Energie künstlerisch aktiv bleiben. Das Buch macht Mut!«

Christiana Puschak, Mathilde



Ingeborg Gleichauf
Was für ein Schauspiel!
 Deutschsprachige Dramatikerinnen
 des 19. Jahrhunderts und der
 Gegenwart.
 Hardcover, 216 S., 19,50 €
 WG-Nr. 1-586
 ISBN 978-3-932338-17-5



Ein spannender Einblick in Werke und persönliche Hintergründe der Dramatikerinnen sowie in die weibliche Theaterlandschaft des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart von Else Lasker-Schüler über Elfriede Jelinek und Kerstin Specht bis hin zu Dea Loher und Gesine Danckwart.

»Ein kurzweiliges und informatives Buch für alle Theaterfreunde.«

Marion Klötzer, Badische Zeitung

»Die Freiburger Germanistin und Philosophin beschreibt Leben und Arbeit von 15 deutschsprachigen Dramatikerinnen des 20. Jahrhunderts, und sie tut das kundig und spannend.«

EMMA

Zum 80. Todestag von Gertrud Kolmar im März 2023

NEU!

Gertrud Kolmar (1894–1943) gilt als bedeutende deutschsprachige Dichterin. Trotz ihres großen Ranges ist die jüdische Schriftstellerin jedoch bis heute nicht ausreichend gewürdigt worden. Kolmar hat Gedichte, Dramen und Prosa geschrieben und ein spannendes Briefwerk hinterlassen.

Für ihre heutigen Leserinnen und Leser ist die Lektüre Kolmars mit dem Wissen um deren Ermordung in Auschwitz verknüpft. Doch Gertrud Kolmar ist nicht nur die Dichterin mit dem melancholischen Blick, in deren Gesichtszüge sich die Ahnung einer düsteren Zukunft eingegraben zu haben scheint.

Während ihr literarisches Werk wie auch ihre Briefe mittlerweile gut zugänglich sind, gibt es kaum Fotos von Kolmar, weshalb die meisten ihrer Bücher – wie auch dieses – das melancholische Porträt der Autorin zeigen, das aus dem Jahr 1928 stammt.

Ihr Foto ist jedoch nur eine von vielen Möglichkeiten, sich Person und Werk anzunähern, denn Kolmars Werk ist äußerst vielfältig. Gertrud Kolmar ist eine radikale Dichterin, die in keine Kategorie passt. Sie schreibt zart und hart, poetisch, prosaisch, dramatisch, lässt Frauen und Männer, Tiere, Pflanzen und Dinge sprechen. Sie schreibt über Ankommen und Weggehen, Stillstand und Bewegung, über Frau-Sein, Mann-Sein und Kind-Sein, Pflanzen und Tiere, Krieg und Frieden, Fremdheit und Nähe. Und sie tut das nicht nur wortgewaltig und voller starker Bilder, sondern zuweilen sogar komisch bis hin zum Grotesken.

Ingeborg Gleichauf begibt sich auf die Spur der jüdischen Dichterin und porträtiert in *Alles ist seltsam in der Welt* eine vielseitige Schriftstellerin, die uns auch heute noch viel zu sagen hat.



Ingeborg Gleichauf

Alles ist seltsam in der Welt

Gertrud Kolmar · Ein Porträt

Aviva



9 783949 302145

Ingeborg Gleichauf
Alles ist seltsam in der Welt
Gertrud Kolmar · Ein Porträt

Hardcover m. Leseband

ca. 200 S., ca. 22 €

WG-Nr. 1-951

ISBN 978-3-949302-14-5

Erscheint Ende Februar 2023



Foto: © Björn Klein

Die Autorin

Ingeborg Gleichauf, geb. 1953, veröffentlichte zahlreiche Bücher über Philosophinnen und Schriftstellerinnen, darunter Hannah Arendt, Simone de Beauvoir und Max Frisch, aber auch *Poesie und Gewalt: Das Leben der Gudrun Ensslin* (Klett-Cotta 2017). Im Aviva Verlag hat sie bisher die Porträtbände *Was für ein Schauspiel! Deutschsprachige Dramatikerinnen des 20. Jahrhunderts* und *der Gegenwart* sowie *So viel Fantasie! Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase* veröffentlicht.

Das Buch von der Stadt der Frauen

Leseprobe

»(Ich) fragte mich, welches der Grund, die Ursache dafür sein könnte, dass so viele und so verschiedene Männer, ganz gleich welchen Bildungsgrades, dazu neigten und noch immer neigen, in ihren Reden, Abhandlungen und Schriften derartig viele teuflische Widerwärtigkeiten über Frauen und ihre Lebensweisen zu verbreiten. Und zwar nicht nur einer oder zwei oder nur jener literarisch völlig unbedeutende Matheolus, der Lügengewäsch verbreitet, nein: Überall, in allen möglichen Abhandlungen, scheinen Philosophen, Dichter, alle Redner (ihre Auflistung würde zu viel Raum beanspruchen) wie aus einem einzigen Munde zu sprechen und alle zu dem gleichen Ergebnis zu kommen, dass nämlich Frauen in ihrem Verhalten und ihrer Lebensweise zu allen möglichen Formen des Lasters neigen.«

»Sie ist auf allen Gebieten die Erste. Die erste Literatin, die von ihrer Feder lebt. Die erste Unternehmerin, die ihre Handschriften abschreiben und illustrieren lässt und sie an einen Kundenkreis verkauft, den sie sich geschaffen hat. Auch der erste Apostel des Feminismus.«

Jeanine Moulin in ihrer Pizan-Biografie von 1962

»Ich habe Christine de Pizans Buch von der Stadt der Frauen zum ersten Male 1951 als fortgeschrittene Studentin des Fachs Geschichte gelesen. Es war eine überwältigende Entdeckung. Ich hatte nicht gewusst, dass es im Spätmittelalter eine Frau von solch umfassender literarischer Kultur gegeben hatte; in keinem meiner Anfängerkurse war sie jemals erwähnt worden. Umso bemerkenswerter waren ihr Bewusstsein hinsichtlich der Lage der Frauen und die Argumente, die sie zur Verteidigung ihres Geschlechts in der Stadt der Frauen zusammentrug.«

die Historikerin Natalie Zemon Davis
im Vorwort zu *The Book of the City of Ladies*, 1998



Nach Christine de Pizan wird seit 2021 alle zwei Jahre ein vom Netzwerk der BücherFrauen ausgelobter Literaturpreis benannt. Ausgezeichnet werden mit diesem Preis Autorinnen, die mit ihrem Schreiben zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Stärkung von Frauen und Mädchen beitragen und Bücher, die durch ihre sprachliche Kunstfertigkeit, inhaltliche Ausrichtung und gesellschaftliche Relevanz bewegen. 2021 ging der mit 10.000 Euro dotierte BücherFrauen-Literaturpreis an die Schriftstellerin Mely Kiyak für ihr Buch *Frausein* (Hanser 2020).

Die damit verbundene Statuette *Christine* wurde von der Karlsruher Künstlerin Cassandra Becker gestaltet.

Die nächste Preisverleihung findet Ende 2023 statt.

Christine de Pizan wurde 1365 in Venedig geboren und starb nach 1429 in Frankreich. Sie war Schriftstellerin und Philosophin und gilt als die erste Autorin, die vom Schreiben leben konnte. Das 1404/05 entstandene *Buch von der Stadt der Frauen* ist ihr berühmtestes Werk, das als Klassiker der Weltliteratur immer wieder neu gelesen und interpretiert wird.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens war Christine de Pizan bereits eine anerkannte Schriftstellerin sowie erfolgreiche Verlegerin ihrer eigenen Bücher, etwa über die Beziehungen von Männern und Frauen oder zu den politischen Verhältnissen im Frankreich des Hundertjährigen Kriegs. 1400 war sie mit dem von ihr entfachten Streit um Jean de Meuns *Rosenroman* an die Öffentlichkeit getreten.

Ihr *Buch von der Stadt der Frauen* ist eine ebenso kluge wie witzige Streitschrift gegen die Flut von *hate speech* aus der Feder frauenfeindlicher Autoren. Dagegen errichtet die Autorin eine Festung aus Bausteinen in Gestalt beispielhafter Geschichten über ideale Formen von Weiblichkeit – über Herrscherinnen, Kriegerinnen, Künstlerinnen, Dichterinnen oder Erfinderinnen. Außerdem debattiert sie mit den drei Allegorien Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit und Vernunft über Probleme wie verbale und physische Gewalt gegen Frauen oder deren erschwerten Zugang zur Bildung. Das *Buch von der Stadt der Frauen* ist ein frühes Beispiel feministischer Literaturkritik und Kanonrevision.



Christine de Pizan
Das Buch von der Stadt der Frauen

Herausgegeben und aus dem
Mittelfranzösischen

übersetzt von Margarete Zimmermann.

Klappenbroschur, ca. 400 S., ca. 26 €

WG-Nr. 1-111

ISBN 978-3-949302-13-8



Erscheint Ende April 2023

Die Herausgeberin und Übersetzerin

Die Christine de Pizan-Spezialistin Margarete Zimmermann lehrte als Romanistin und Kulturwissenschaftlerin zunächst in Münster, Trier und Gießen, dann in Berlin an der Freien Universität und der Technischen Universität und als Gastprofessorin an der École Normale Supérieure in Lyon. Sie hat zahlreiche Aufsätze zu dieser großen franko-italienischen Autorin sowie die Rowohlt-Monographie *Christine de Pizan* (2002) veröffentlicht und lebt als Übersetzerin und Autorin in Berlin und in Paris.



Vom Samland über Usedom und Rügen bis nach Kühlungsborn an der mecklenburgischen Ostseeküste

»Nirgends war man so jung, so froh und so frei wie auf dieser schönen Insel. Aber, ach, bald hatten wir 1933, und die Stimmung wandelte sich.«

(Asta Nielsen über Hiddensee)

»Der Wind, der die Hakenkreuzflagge bläht, weiß nichts von ihr.«

(Joseph Roth auf seiner Ostseereise 1924)



Kuratiert von Kristine von Soden, zeigt das Max-Samuel-Haus Rostock auf der Grundlage des Buches vom 11. Mai bis 10. August 2023 eine Ausstellung, vom 13. August bis 10. Oktober ist die Ausstellung anschließend im Kunstmuseum Ahrenshoop zu sehen.



Anhand von Tagebucheinträgen, Briefen und Gedichten sowie zahlreichen unveröffentlichten Dokumenten zeichnet Kristine von Soden die Wege jüdischer Emigrantinnen von 1933 bis zum Ausreiseverbot 1941 nach, darunter Mascha Kaléko, Lilli Palmer und Anna Seghers. Wer half bei der Beschaffung von Pässen, Visa und Schiffskarten, wie gestaltete sich die Überfahrt, wie sah die Ankunft aus? Ein bisher vernachlässigtes Kapitel in der Geschichte der Exilliteratur.

»Es ist ihr ein eindringliches Stück Literatur gelungen, das heute aktueller denn je scheint.«

Shelly Kupferberg, Deutschlandradio Kultur



»Kristine von Soden eröffnet mit ihrem Buch ein Panoptikum des Schreckens, das sich zugleich spannend wie ein Krimi verschlingen lässt. Nur ist dies kein Kriminalroman ...«

Kristine von Soden

»Und draußen weht ein fremder Wind ...«

Über die Meere ins Exil

Hardcover, 256 S., zahlreiche Abb.

WG-Nr. 1-947

978-3-932338-85-4

Klaus Hillenbrand, taz

Im Rahmen der Tage des Exils, veranstaltet von der Körber-Stiftung Hamburg, wird die gleichnamige Ausstellung vom 19. April bis 2. Juni 2023 in der Ev. GemeindeAkademie Blankenese gezeigt.

Jüdische Badegäste »unerwünscht«

NEU!

Mit dem Aufstieg der Seebäder im Wilhelminischen Kaiserreich trat auch der »Bäder-Antisemitismus« auf den Plan. »Judenrein!« lautete die Parole an der Ostsee, lange bevor der NS-Staat Wirklichkeit geworden war. Schon um 1900 bringen jüdische Zeitungen »Bäderlisten« heraus, anhand derer sie vor Badeorten warnen, in denen jüdisches Publikum »unerwünscht« ist. Als »Judenbäder« gelten umgekehrt Orte wie Heringsdorf, wo zunächst noch eine liberale Atmosphäre herrscht.

Aus einer Fülle unveröffentlichter Archivalien und weithin in Vergessenheit geratener historischer Quellen, Tagebuchnotizen, Briefe, Reiseberichte jüdischer Badeprominenz zeichnet Kristine von Soden ein vielschichtiges Bild des Strandalltags jener Zeit bis 1937, als nahezu alle Orte und Strände für jüdische Badegäste verboten waren.

Aktualisiert und durch zahlreiche Dokumente speziell zu Warnemünde und Kühlungsborn erweitert sowie mit eindrucksvollen zusätzlichen neuen Abbildungen versehen, schuf die Autorin ein Standardwerk – in literarischem Stil und zugleich wissenschaftlich fundiert.

Hannah Arendt · Dora Diamant und Franz Kafka · Eva und George Grosz · Mascha Kaléko · Eva und Victor Klemperer · Käthe Kollwitz · Else Lasker-Schüler · Henni Lehmann · Käthe Loewenthal · Edla Charlotte Rosenthal · Kurt Tucholsky · Julie Wolfthorn u. a.

»Die Autorin transportiert Geschichte, indem sie Geschichten über Menschen erzählt. Neben ihrer erzählerischen Begabung beeindruckt (sie) mit ihrer Recherchetiefe.«

Wolfgang Kaes, General-Anzeiger



Kristine von Soden
»Ob die Möwen manchmal
an mich denken?«
Die Vertreibung jüdischer Badegäste
an der Ostsee
Hardcover, zahlr. Abb.,
ca. 240 S., ca. 22 €
WG-Nr. 1-556
ISBN 978-3-949302-17-6

Erscheint im März 2023

Die Autorin

Kristine von Soden, Dr. phil., ist gebürtige Hamburgerin und lebt in ihrer Wahlheimat Schwerin. Als Feature-Autorin des NDR und DLF sowie als Dozentin an der Hamburger Universität beschäftigte sie sich viele Jahre mit den Biografien jüdischer Wissenschaftlerinnen, Schriftstellerinnen und Künstlerinnen in der Weimarer Republik. Sie schrieb mehrere feuilletonistische Bücher über die Nordsee und die Ostsee. Im AvivA Verlag erschien 2019 (2. Aufl.) ihr Buch: »Und draußen weht ein fremder Wind ...«. Über die Meere ins Exil. Vom Frühling bis Herbst ist Kristine von Soden in Ahrenshoop mit ihren literarischen Rundgängen unterwegs und betreibt dort sowie auf Rügen ihre Schreibwerkstatt. www.vonsoden.de



Wirtschaftswunder und Wochenende



Ruth Rehmman

Illusionen

Hg. u. m. einem Nachwort v. Werner Jung

Hardcover m. Leseband, 320 S., 24 €

WG-Nr. 1-112

ISBN 978-3-949302-04-6



Im verglasten Großraumbüro im 13. Stock beginnt Samstagmittag das Wochenende. Und mit ihm eröffnet sich ein Panorama an Abenteuern und Enttäuschungen, Träumen und Illusionen. In ihrem Roman von 1959 erzählt Ruth Rehmman (1922–2016) vom Arbeitsalltag und den Wochenendvergnügungen dreier Frauen und eines Mannes und gewährt Einblick in deren verwirrende, faszinierende oder beschämende Vergangenheit und Gegenwart – bis zur Rückkehr in den 13. Stock am Montagmorgen. 1958 las Ruth Rehmman ein Kapitel auf der Tagung der Gruppe 47. Bei der Abstimmung über den Preis der Gruppe unterlag sie jedoch Günter Grass. Rehmman's Zeit- und Gesellschaftsroman lässt neue Facetten der Wirtschaftswunderzeit entdecken, und beeindruckt auch heute noch durch seine Modernität.

»Alles, was bei der Büromenschwerdung in der bundesdeutschen Frühzeit auf der Strecke blieb, macht den wehmütigen Schmelz dieses Romans aus, der seinen Platz neben der Blechtrommel von Günter Grass oder Tauben im Gras von Wolfgang Koeppen ohne weiteres behaupten kann.«

Iris Radisch, SWR2

»Für diesen Roman könnte man die Literaturgeschichte umschreiben«

Helmut Böttiger, Berliner Zeitung

Lesbisch in den 1950er/1960er Jahren



Luise F. Pusch

Gegen das Schweigen

Meine etwas andere

Kindheit und Jugend

Hardcover m. Leseband, 272 S., 22 €

WG-Nr. 1-971

ISBN 978-3-949302-09-1



Gegen das Schweigen erzählt die Geschichte einer lesbischen jungen Frau im Zeitalter der Ultra-Homophobie. Schwule Schriftsteller haben bereits erschütternde Berichte über die Kämpfe und Krämpfe ihrer Kindheits- und Jugendjahre vorgelegt, während Lesben weiter geschwiegen haben. Luise F. Pusch bricht dieses lesbische Schweigen und schildert so persönlich wie reflektiert das Heranwachsen in jener homophoben Wirtschaftswunderzeit.

»Sich in einer solchen Zeit eine eigene Identität und den eigenen Weg zu erkämpfen, spricht für viel Mut und Durchhaltevermögen.«

Sigrun Klüger, Kulturette

»Das Buch bringt nicht nur die stickige, hölzerne, familiäre Atmosphäre sehr gut rüber, sondern gibt auch einen Einblick in die Kultur der Fünfziger/Sechziger Jahre (...).«

Kate Rapp, Seitenhinweis

Schriftstellerinnen – eine Spurensuche

Können und Erfolg sind keine Garantie gegen das Vergessen. Frauen haben seit Jahrhunderten geschrieben, dennoch wurden und werden sie bis in die heutige Zeit weniger wahrgenommen, schlechter beurteilt, aus dem Kanon geschrieben. Nicht wenige Schriftstellerinnen verschwanden hinter dem Werk berühmter Männer. Und doch haben sie Spuren hinterlassen. Iris Schürmann-Mock stellt 25 deutschsprachige Schriftstellerinnen aus drei Jahrhunderten vor, eröffnet damit ungewohnte Perspektiven und schlägt eine Brücke in die Gegenwart.

»Tolle Frauen, unglaubliche Biografien.«

FÜR SIE

»Die unbeugsame Courage in diesen weiblichen Literaturstimmen sollte mentaler Ansporn sein, gerade auch für Männer.«

Hans-Dieter Grünefeld, BUCHKULTUR



Iris Schürmann-Mock

»Ich finde es unanständig,
vorsichtig zu leben«

Auf den Spuren vergessener
Schriftstellerinnen

Hardcover m. Leseband

288 S., m. Abb., 22 €

WG-Nr. 1-956

ISBN 978-3-949302-08-4



Schriftstellerinnen im Exil

Doris Hermanns widmet sich in ihrem Buch den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Autorinnen im britischen Exil zwischen 1933 und 1945, darunter Veza Canetti, Gabriele Tergit und Charlotte Wolff. Sie fragt nach der Rolle von Herkunft und Sprache für das Leben im Exil und für die Identität als Schriftstellerin, beleuchtet Netzwerke und Veröffentlichungsmöglichkeiten und gibt aufschlussreiche Einblicke in historische und soziale Zusammenhänge.

»Hermanns zeichnet ein interessantes, vielstimmiges Bild des Lebens im Exil.«

Bernadette Conrad, Radio SRF 2 Kultur

»Die Autorin, Redakteurin und Übersetzerin Doris Hermanns hat mit ihrem Buch über Schriftstellerinnen im britischen Exil Pionierarbeit geleistet.«

Heike Frank, Virginia Frauenbuchkritik

»Die Schicksale verweisen zugleich ins Hier und Jetzt, in eine Welt, in der 84 Millionen Menschen auf der Flucht sind.«

Börsenblatt



Doris Hermanns

»Und alles ist hier fremd«.

Deutschsprachige Schrift-
stellerinnen im britischen Exil

Hardcover m. Leseband

240 Seiten, m. Abb., 22 €

WG-Nr. 1-947

ISBN 978-3-949302-05-3



Eine Klassikerin: Aphra Behn



Aphra Behn
Werke (Band 1: Ich lehne es ab, meine Zunge im Zaum zu halten. Romane und Erzählungen; Band 2: Fliegen sollst du. Dramen und Gedichte)
 Hg., übersetzt u. m. einem Nachwort v. Tobias Schwartz, 2 Bände im Schuber, Hardcover m. Leseband, 620 S., 49 €
 WG-Nr. 1-111, ISBN 978-3-949302-01-5



Weltreisende, Spionin und Star-Autorin: Aphra Behn (1640–1689), eine Feministin *avant la lettre*, gilt als die erste freie Schriftstellerin Englands und Erfinderin des modernen realistischen Romans. Ihr Themenspektrum reicht von Gender Trouble bis Zivilisationskritik, Kolonialismus und Sklaverei und immer wieder begehrt sie auf gegen die unterdrückte Stellung der Frau in ihrer Epoche. Alle ihre Heldinnen und Helden eint, dass sie sich keinen Zwängen und Konventionen fügen wollen.

HOT
LIST 2022

»Diese Autorin hat uns viel zu sagen. Die Palette der Themen ist groß, der stilistische Auftritt forsch, die Gestaltung begeistert.«

Jury zur Auszeichnung mit dem Dörlemann ZuSatz der Hotlist 2022

»In jeden gut gepflegten Buchschrank gehört neben Shakespeare die zweibändige Ausgabe des Werks von Aphra Behn, die übersetzt und herausgegeben wurde von Tobias Schwartz.«

Thomas Böhm, Die Literaturagenten, radioeins

Unterwegs in Irland



Somerville & Ross
Durch Connemara. Mit dem Eselskarren in Irland
 Hg., übersetzt u. m. einem Nachwort v. Elvira Willems
 Hardcover m. Leseband
 168 S., m. Abb., 20 €
 WG-Nr. 1-362
 ISBN 978-3-949302-03-9



Irland als pittoreske Idylle? Nicht bei Somerville & Ross! 1890 reist das Autorinnen-Duo mit dem Eselskarren durch Connemara. Ihr rasanter und amüsanter Reisebericht, voller Humor und Selbstironie, ist zugleich eine scharfsinnige Auseinandersetzung mit den gewaltigen politischen und sozialen Umbrüchen in Irland zum Ende des 19. Jahrhunderts.

»Durch Connemara ist ein sehr komisches, gewitztes kleines Buch. Denn in ihren Schilderungen schwanken die beiden Frauen zwischen einer sympathischen Form von Hybris und einem großen Maß an Selbstironie.«

Stefan Fischer, Süddeutsche Zeitung

»Im Gegensatz zu jeder holprigen Kutsche in diesem Buch fließen die Sätze in einem leicht-lockeren Rhythmus nur so dahin.«

Cornelia Wolter, Frankfurter Rundschau

Schöne neue Welt?

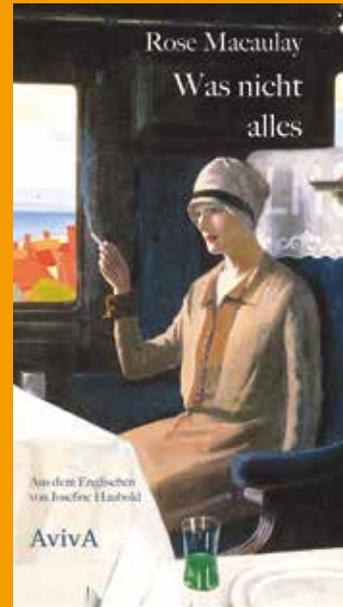
Im England einer unbestimmten Zeit nach dem »Großen Krieg« hat die Regierung sich zum Ziel gesetzt, den Verstand der Bevölkerung zu fördern – mit zweifelhaften Methoden. Rose Macaulays 1918 erschienener, witzig-scharfsichtiger wie sozialkritischer Roman gilt als Inspiration für Aldous Huxleys *Schöne neue Welt*.

»Ihr Schreibstil ist mitreißend, witzig und einmalig fantasievoll. Dieses Buch sollte nicht wieder vergessen werden.«

The Guardian

»Warum Rose Macaulays (1881–1958) in köstlichem Plauderton erzählte Dystopie *Was nicht alles* nicht stets in einem Atemzug mit Aldous Huxley genannt wird, bleibt ein Rätsel.«

Barbara Weitzel, Welt am Sonntag kompakt



Rose Macaulay

Was nicht alles

Hg., übersetzt u. m.

einem Nachwort v. Josefina Haubold

Hardcover m. Leseband

280 S., 22 €

WG-Nr. 1-110

ISBN 978-3-949302-07-7



Neue Wirklichkeiten

Ein zehnjähriges Mädchen in einer bürgerkriegsgezeichneten Stadt in der nahen Zukunft die eine, eine Autorin im Jerusalem der Gegenwart die andere, beide tragen sie den seltenen Namen Mene und ihre Geschichten sind miteinander verknüpft. Was macht Wirklichkeit aus, was bedeuten Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft? Ein Roman zwischen Apokalypse, Hoffnung und Versöhnung.

»Die Berliner Schriftstellerin Marina B. Neubert hat mit *Was wirklich ist* einen vielschichtigen Mythenroman über das Ende der Zeit geschrieben.«

Volker Blech, Berliner Morgenpost

»Marina B. Neubert ist ein Roman gelungen, der aktuell ist, zum Nachdenken anregt und einen nicht loslässt.«

Jana Mikota, Virginia Frauenbuchkritik



Marina B. Neubert

Was wirklich ist

Hardcover m. Leseband

270 S., 20 €

WG-Nr. 1-112

ISBN 978-3-949302-06-0



Irène Alenfeld, Der Kipod. Geschichten von Damals	978-3-932338-59-5	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Vicki Baum, Pariser Platz 13	978-3-932338-50-2	14,00 €	<input type="checkbox"/>
Aphra Behn, Werke (2 Bände)	978-3-949302-01-5	49,00 €	<input type="checkbox"/>
Brigitte Beier / Karina Schmidt, Hier spielt die Musik! Tonangebende Frauen aus der Klassikszene	978-3-932338-65-6	17,00 €	<input type="checkbox"/>
Salome Benidze, Die Stadt auf dem Wasser	978-3-932338-91-5	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Salome Benidze / Dina Oganova, »Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort« (Frauen aus Georgien)	978-3-932338-79-3	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Alice Berend, Der Herr Direktor	978-3-932338-07-6	17,50 €	<input type="checkbox"/>
Alice Berend, Die Bräutigame der Babette Bomberling	978-3-932338-51-9	14,00 €	<input type="checkbox"/>
Alice Berend, Dore Brandt. Ein Berliner Theaterroman	978-3-932338-11-3	16,50 €	<input type="checkbox"/>
Margarete Beutler, »Ich träumte, ich hätte einen Wetterhahn geheiratet«	978-3-932338-95-3	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Regine Beyer, Abendkleid und Filzstiefel	978-3-932338-42-7	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Susanne Beyer, Palucca – Die Biografie	978-3-932338-66-3	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Karla Bilang, Frauen im »STURM«. Künstlerinnen der Moderne	978-3-932338-57-1	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Nellie Bly, Around the World in 72 Days. Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts	978-3-932338-55-7	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Nellie Bly, Zehn Tage im Irrenhaus. Undercover in der Psychiatrie	978-3-932338-62-5	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Katrin Boese, Zelda Fitzgerald – »So leben, dass ich frei atmen kann«	978-3-932338-43-4	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Arnolt Bronnen, Film und Leben Barbara La Marr	978-3-932338-20-5	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Shelagh Delaney, A Taste of Honey	978-3-932338-77-9	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Esther Dischereit, Vor den Hohen Feiertagen gab es ein Flüstern und Rascheln im Haus	978-3-932338-38-0	19,80 €	<input type="checkbox"/>
Burcu Dogramaci / Günther Sandner (Hg.), Rosa und Anna Schapire	978-3-932338-87-8	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Irene Ferchl (Hg.), Auf einem Badesteg. Schriftstellerinnen am See	978-3-932338-34-2	17,80 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film Heft 69: Frauen Film Arbeit	978-3-932338-98-4	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film Heft 70: Räume	978-3-949302-10-7	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Hanna Gagel, So viel Energie. Künstlerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-949302-16-9	32,00 €	<input type="checkbox"/>
Hertha von Gebhardt, Christian Voß und die Sterne	978-3-932338-96-0	23,00 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, Alles ist seltsam in der Welt	978-3-949302-14-5	ca. 22,00 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, So viel Fantasie. Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-932338-80-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, Was für ein Schauspiel! Deutschsprachige Dramatikerinnen ...	978-3-932338-17-5	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Margaret Goldsmith, Patience geht vorüber	978-3-932338-94-6	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Susanne Gramatzki / Renate Kroll (Hg.), Keine Bilder ohne Worte	978-3-932338-97-7	29,80 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Alles ist Jazz	978-3-949302-12-1	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Junge Bürokratie übernimmt auch andere Arbeit ...	978-3-932338-86-1	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Mädchenhimmel! Gedichte und Geschichten	978-3-932338-58-8	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Zum Theater!	978-3-932338-47-2	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Stephanie Haerdle, Keine Angst haben, das ist unser Beruf! (Zirkusartistinnen)	978-3-932338-29-8	24,50 €	<input type="checkbox"/>
Doris Hermanns, Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela (Christa Winsloe)	978-3-932338-53-3	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Doris Hermanns, »Und alles ist hier fremd«. Deutschsprachige Schriftstellerinnen im britischen Exil	978-3-949302-05-3	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé (Hg.), Durch den Sand. Schriftstellerinnen in der Wüste	978-3-932338-41-0	17,80 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé (Hg.), Sehnsucht nach den Bergen. Schriftstellerinnen im Gebirge	978-3-932338-33-5	17,80 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Frauen der Wüste	978-3-932338-46-5	39,90 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Wasserfrauen	978-3-932338-88-5	29,00 €	<input type="checkbox"/>
Arnold Höllriegel, Die Films der Prinzessin Fantoche	978-3-932338-19-9	12,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Denn da ist nichts mehr ... (Künstlerinnen und Schriftstellerinnen um 1900)	978-3-932338-13-7	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Etwas Wasser in der Seife (Dadaistinnen)	978-3-932338-06-9	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Flotte Autos – Schnelle Schlitten	978-3-932338-30-4	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Leider hab ich's Fliegen ganz verlernt (Neue Sachlichkeit)	978-3-932338-09-0	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Sammeln nur um zu besitzen? (Kunstsammlerinnen)	978-3-932338-10-6	23,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Schwarze Katzen – Bunte Katzen	978-3-932338-25-0	18,00 €	<input type="checkbox"/>

Britta Jürs (Hg.), Vom Salzstreuer bis zum Automobil (Designerinnen)	978-3-932338-16-8	22,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Was trinken wir? Alles!	978-3-932338-90-8	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürs (Hg.), Wie eine Nilbraut, die man in die Wellen wirft (Expressionistinnen)	978-3-932338-04-5	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Ein Mensch wird. Auf dem Weg zur Weltreisenden	978-3-932338-69-4	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Einsame Weltreise	978-3-932338-75-5	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Erlebte Welt	978-3-949302-18-3	ca. 22,00 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Im Banne der Südsee	978-3-932338-78-6	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Ursula Keller / Natalja Sharandak, Abende nicht von dieser Welt (St. Petersburger Salondamen)	978-3-932338-18-2	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Das Mädchen mit wenig PS. Feuilletons aus den zwanziger Jahren	978-3-932338-81-6	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Die Schatzsucher von Venedig	978-3-932338-56-4	14,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, In den Tiefen der Hölle	978-3-932338-44-1	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera	978-3-932338-63-2	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Maria Leitner, Elisabeth, ein Hitlermädchen	978-3-932338-64-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Maria Leitner, Mädchen mit drei Namen	978-3-932338-60-1	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Brigitte Luciani, Die Marquise de Brinwilliers und das Erbschaftspulver ...	978-3-932338-01-4	16,50 €	<input type="checkbox"/>
Rose Macaulay, Was nicht alles	978-3-949302-07-7	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Salean A. Maiwald, Von Frauen enthüllt. Aktdarstellungen durch Künstlerinnen ...	978-3-932338-05-2	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Marina B. Neubert, Kaddisch für Babuschka	978-3-932338-70-0	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Marina B. Neubert, Was wirklich ist	978-3-949302-06-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Christine de Pizan, Das Buch von der Stadt der Frauen	978-3-949302-13-8	ca. 26,00 €	<input type="checkbox"/>
Luise F. Pusch, Gegen das Schweigen	978-3-949302-09-1	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Rehmann, Drei Gespräche über einen Mann und andere Hörspiele	978-3-932338-84-7	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Rehmann, Illusionen	978-3-949302-04-6	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Claudia Reinhardt, Killing Me Softly – Todesarten	978-3-932338-21-2	29,80 €	<input type="checkbox"/>
Alice Rühle-Gerstel, Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit	978-3-949302-11-4	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Lessie Sachs, Das launische Gehirn. Lyrik und Kurzprosa	978-3-932338-73-1	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Jutta Sauer, »Wie nur ein Haifisch trösten kann«. Ilse Aichinger	978-3-949302-02-2	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Iris Schürmann-Mock, Frauen sind komisch. Kabarettistinnen im Porträt	978-3-932338-76-2	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Iris Schürmann-Mock, »Ich finde es unanständig, vorsichtig zu leben«	978-3-949302-08-4	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Tobias Schwartz / Virginia Woolf, Bloomsbury & Freshwater	978-3-932338-92-2	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Kristine von Soden, »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«	978-3-949302-17-6	ca. 22,00 €	<input type="checkbox"/>
Kristine von Soden, »Und draußen weht ein fremder Wind ...« Über die Meere ins Exil	978-3-932338-85-4	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Somerville & Ross, Durch Connemara. Mit dem Eselskarren in Irland	978-3-949302-03-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Amelie Soyka (Hg.), Tanzen und tanzen und nichts als tanzen. Tänzerinnen der Moderne ...	978-3-932338-54-0	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Silvia Tennenbaum, Rachel, die Frau des Rabbis	978-3-932338-93-9	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Germaine Tillion, Die gestohlene Unschuld. Ein Leben zwischen Résistance und Ethnologie	978-3-932338-68-7	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Dagmar Trüpschuch, Frauen in Berlin – Ein Reisebuch	978-3-932338-37-3	17,00 €	<input type="checkbox"/>
Antje Wagner (Hg.), Unicorns don't swim. Erzählungen	978-3-932338-82-3	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Annemarie Weber, Die jungen Götter	978-3-932338-71-7	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Annemarie Weber, Roter Winter	978-3-932338-67-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Annemarie Weber, Westend	978-3-932338-52-6	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Andrea Weisbrod, Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung	978-3-932338-99-1	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Christa Winsloe, Auto-Biographie und andere Feuilletons	978-3-932338-83-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Victoria Wolff, Das weiße Abendkleid	978-3-932338-74-8	17,00 €	<input type="checkbox"/>
Victoria Wolff, Die Welt ist blau. Ein Sommer-Roman aus Ascona	978-3-932338-89-2	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Victoria Wolff, Gast in der Heimat	978-3-949302-00-8	22,00 €	<input type="checkbox"/>

Unsere Vertreterinnen

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
fon (075 31) 2 95 76
fax (075 31) 9 18 99 49
Ingrid.Augenstein@kemnik.org

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel
büro indiebook
fon (081 41) 30 89 089
fax (081 41) 30 89 088
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
büro indiebook
fon (081 41) 30 89 089
fax (081 41) 30 89 088
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Österreich

Anna Güll
fon 0043 (0) 699/1947 1237
anna.guell@pimk.at

Unsere Auslieferungen

Auslieferung Deutschland

LKG mbH Verlagsauslieferung
Harald Raithel
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
fon (03 42 06) 65-115
fax (03 42 06) 65-110
harald.raithel@lkg.eu
www.lkg.eu

Auslieferung Österreich

Medienlogistik Pichler ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ NÖ Süd, Straße 1, Objekt 34
2355 Wiener Neudorf, Österreich
fon 0043 (0)22 36/6 35 35-290
fax 0043 (0)22 36/6 35 35-243
bestellen@medien-logistik.at
www.medien-logistik.at

Auslieferung & Vertretung Schweiz

Kaktus Verlagsauslieferung
Räffelstr. 11
8045 Zürich, Schweiz
fon 0041 (0)44 517 82 27
fax 0041 (0)44 517 82 29
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

AvivA Verlag

Emdener Str. 33, 10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de
facebook.com/aviva.verlag
twitter.com/avivaverlag
instagram.com/avivaverlag

Britta Jürgs
fon (030) 39 73 13 72
fax (030) 39 73 13 71

Presse: Lilian Aly
Kirchner Kommunikation
Gneisenaustr. 85, 10961 Berlin
fon (030) 84 71 18 16
fax (030) 84 71 18 13
presse@aviva-verlag.de

Virginia

Im Einzelabonnement nur über den Verlag

Jahresabo: 10 € (Inland)
bzw. 15 € (Ausland)
Förder-Abo: 15 €
zwei Ausgaben pro Jahr inkl. Porto

Diese Vorschau wurde
klimaneutral gedruckt.

Bei uns im Vertrieb:

Virginia
Zeitschrift für Frauenbuchkritik
gegründet 1986

Heft Nr. 72
erscheint Mitte/Ende März 2023

Format: A4
Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 10 €
Titel-Nummer: 122
Reihen-Nummer: 200
ISSN: 1610-5192